

# Jetzt brauchen wir qualitatives Wachstum

Von: Michael Zeugin



Viel wichtiger als das Sinnieren über die Zukunft ist es, konkret anzupacken und Winterthur vorwärtszubringen. Das ist zwingend notwendig. Winterthur soll eine starke, selbstbewusste und klimaneutrale Stadt werden.

Nach dem starken Einwohnerwachstum braucht Winterthur nun eine Phase des qualitativen Wachstums. Winterthur ist seit dem Jahre 2000 um über 10 000 Einwohner gewachsen und hat sich von einer Arbeits- zu einer Wohnstadt entwickelt. So gerne ich auch in einer Grossstadt wohne, diese Entwicklung birgt grosse Gefahren: fehlende Infrastruktur, steigende Kosten, Anonymisierung etc.

Nun gilt es, die Prioritäten neu zu setzen und das Wachstum breiter abzustützen. Das bedeutet einerseits, dass der Wirtschaftsstandort gestärkt werden muss. Wertschöpfungsreiche und wachstumsstarke Branchen wie Energie, IT, Versicherung und Präzisionstechnik schaffen wertvolle Arbeitsplätze und helfen andererseits, die anstehenden Infrastrukturprojekte wie Schulhäuser, ein neues Polizeigebäude oder den Verkehr zu finanzieren.

Damit ist die Stadt sowie ihre Verwaltung zwar gut bedient, doch fehlt es an der individuellen und aktiven Gestaltung von Winterthur. Darunter verstehe ich das wohl dringendste Anliegen des qualitativen Wachstums: Der Energieverbrauch muss verringert, die Lebensqualität gehoben und gleichzeitig muss konsequent in erneuerbare Energien investiert werden. Winterthur soll zu einer klimaneutralen Stadt werden, die sich an den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft orientiert. Das wiederum schafft Arbeitsplätze, Identität und damit Qualität für die Stadt Winterthur.

Michael Zeugin ist Gemeinderat der Grünliberalen und Winterthurer Stadtratskandidat.